

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

„GEISTERSCHIFF“: SKIPPER ZWISCHEN BEWUNDERUNG UND BEDRÄNGNIS

Eine Woche lang schrieb die „Wibo“ Schlagzeilen, nun soll sie ins Museum

BLAUE QUALLEN IN MASSEN AM WESTBADESTRAND

Wurzelmundqualle sorgt auf Norderney für Aufsehen und wird zum spontanen Fotomotiv

SCHUTZGEMEINSCHAFT AUF DER SUCHE NACH LÖSUNGSMÖGLICHKEITEN

Offshore-Anlagen: „Mutation zu Industriebrachen“ wird befürchtet

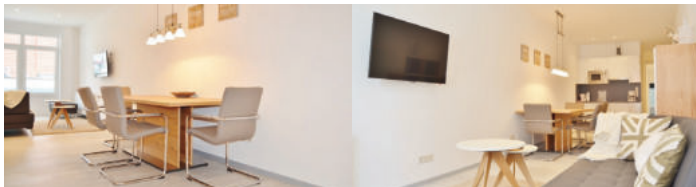


Meeresrauschen hören.
Urlaub spüren. Zuhause fühlen.

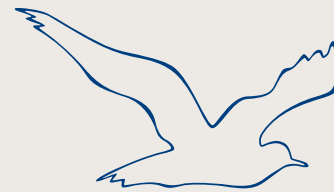


Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com



Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst.
TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.
Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.



boardinghausnorderney.de



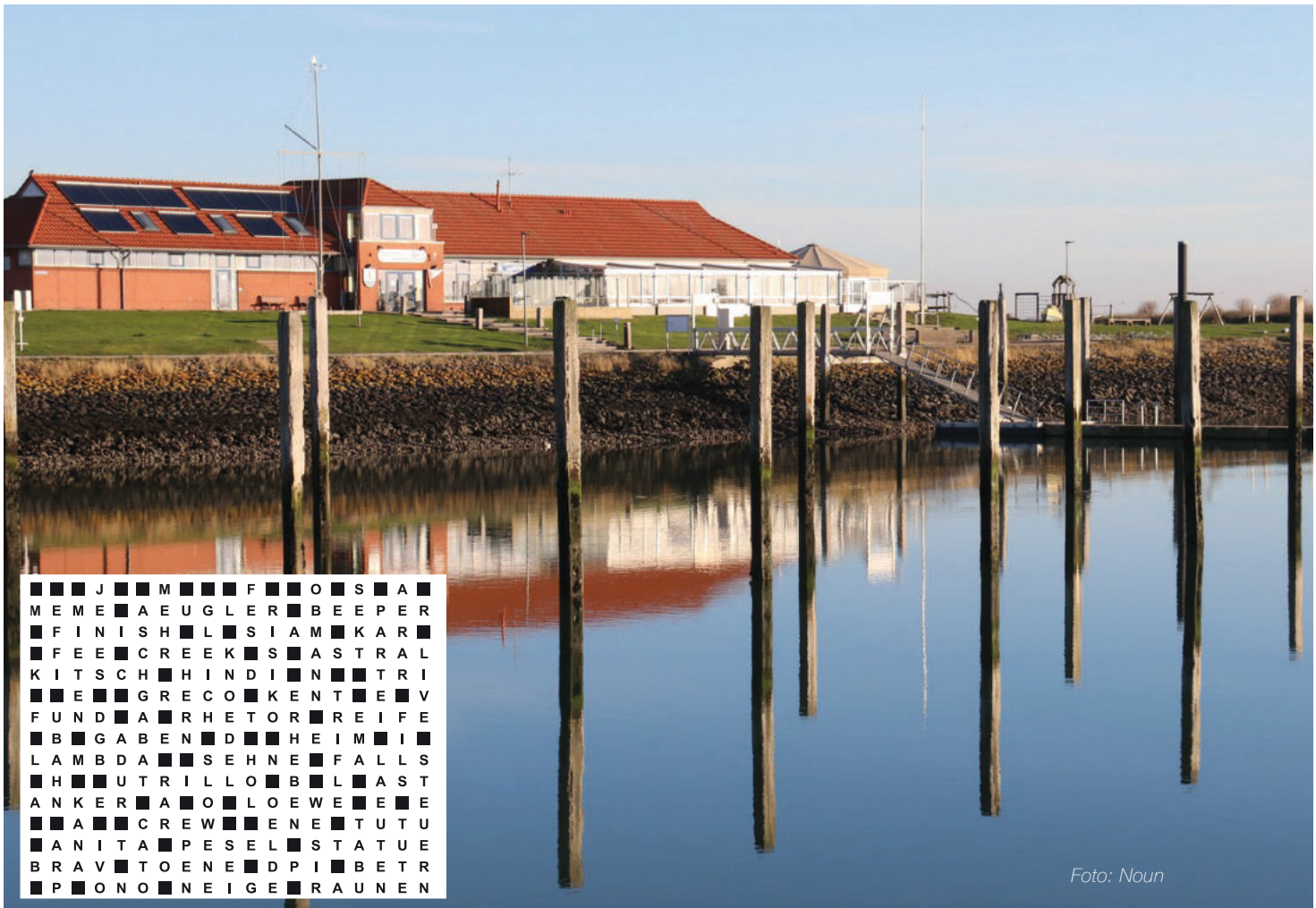
Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Apartments: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Apartments mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540

Jann-Berghaus-Straße 22

www.boardinghaus-norderney.de



■	■	J	■	M	■	F	■	O	■	S	■	A	■						
M	E	M	E	■	A	E	U	G	L	E	R	■	B	E	E	P	E	R	■
■	F	I	N	I	S	H	■	L	■	S	I	A	M	■	K	A	R	■	
■	F	E	E	■	C	R	E	E	K	■	S	■	A	S	T	R	A	L	■
K	I	T	S	C	H	■	H	I	N	D	I	■	N	■	T	R	I	■	
■	E	■	G	R	E	C	O	■	K	E	N	T	■	E	■	V	■	■	
F	U	N	D	■	A	■	R	H	E	T	O	R	■	R	E	I	F	E	■
■	B	■	G	A	B	E	N	■	D	■	H	E	I	M	■	I	■	■	
L	A	M	B	D	A	■	S	E	H	N	E	■	F	A	L	L	S	■	
■	H	■	U	T	R	I	L	L	O	■	B	■	L	■	A	S	T	■	
A	N	K	E	R	■	A	■	O	■	L	O	E	W	E	■	E	■	E	■
■	A	■	C	R	E	W	■	E	N	E	■	T	U	T	U	■	■	■	
■	A	N	I	T	A	■	P	E	S	E	L	■	S	T	A	T	U	E	■
B	R	A	V	■	T	O	E	N	E	■	D	P	I	■	B	E	T	R	■
■	P	■	O	N	O	■	N	E	■	I	G	E	■	R	A	U	N	E	■

Foto: Noun

Die Belagerung der „Wibo“: Skipper zwischen Bewunderung und Bedrängnis

Eine Woche lang schrieb das „Geisterschiff“ bundesweit Schlagzeilen und erhob damit den Norderneyer Weststrand zu einem Hotspot der besonderen Art



Großer Zulauf: Der Gästestrom nach der „Wibo“-Strandung war enorm.

Foto: Noun

Norderney/mr – Wie der marode Eigenbau eines Segelboots sich eine Woche lang fest in den Schlagzeilen einer ganzen Nation etablieren kann, wurde vor zwei Wochen am Norderneyer Weststrand deutlich. Trotz Nässe und Kälte, böigen Winden und einer teils höchst unfreundlichen Gischt, die sich feinerlig auf die neugierigen Gesichter der Umstehenden legte, schafften es die „Wibo“ und ihr kauziger Skipper mühelos, den insularen November-Blues ins Feld zu schlagen. Mit dem Stranden des Einmasters, der offenbar von der schräg gegenüberliegenden Sandbank mit defektem Ruderblatt und funktionsuntüchtigem Motor losgekommen war, besaß Norderney an diesem denkwürdigen Montagmorgen von jetzt auf gleich seine eigene „Black Pearl“ – nur etwas kleiner – und natürlich nicht so schnell.

Ob dieses nahezu unwirklichen Ereignisses war es denn auch kein Wunder, dass Gerüchte, Wahrheiten, Halbwahrheiten, Vermutungen, Behauptungen und

Spekulationen in atemberaubender Geschwindigkeit ins Kraut schossen. Und natürlich waren es einmal mehr die „sozialen“ Medien, die voransritten und in erster Linie dazu beitrugen, dass der Norderneyer Westbadestrand nicht nur zum Fotohotspot, sondern auch zu einem Pilgerort unzähliger Schaulustiger wurde. Mit der „Wibo“ und ihrem verunsicherten und missmutigen 75-jährigen Skipper hatte die Nordsee jedenfalls eine Sehenswürdigkeit der besonderen Art an Land gespült. Vergessen waren für diese skurrilen Inselmomente die in den Reiseführern üblicherweise abgebildeten Hingucker und insularen Lebensclusterzeuger wie die Milchbar, das Kap, das Bademuseum oder gar all das Mondäne des Thalasso-Badetempels am Kurplatz. Selbst das Wrack, die doch einzig wahre Legende am äußersten Zipfel des Inselostens, geriet auf der Agenda der Sehenswürdigkeiten zur schnöden Randnotiz und diente nur noch als billiger Vergleich zum abgekämpften Havaristen, der binnen Stunden zum maritimen Star der Insel avancierte.



Das „Geisterschiff“ am Nordermeyer Westbadestrand kurz nach der Strandung. Foto: Noun

Natürlich gab es zu der Havarie die unterschiedlichsten Meinungen bei Facebook. Olaf Strecker etwa schrieb: „Sollte es nicht zur Weiternutzung geborgen werden können, sondern am Ende nur noch zerlegt werden: warum dann nicht verholzen, auf einen Spielplatz, kindgerecht aufbereiten und eines der besten Spielplatz-Piratenboote aller Zeiten auf der Insel behalten? Die kleinen Jack Sparrows und Elizabeth Swanns dieser Welt wären bestimmt begeistert.“

Ähnlicher Meinung war Peter Keldenich: „Zerlegen als letzte Option? Ich sehe eine weitere. Man kann doch das Boot auch als Sehenswürdigkeit an einem Ort auf der Insel behalten. Wenn auch keine Schönheit, so ist es doch eine Besonderheit. Damit wäre ein weiteres Stück fantastischer Inselgeschichte geschrieben.“

Dem leidigen Thema „Gaffer“ nahm sich unter anderem Kerstin Gitter an: „Ich wäre dafür, dass alle Schaulustigen für die Bergung eine ordentliche Spende hinterlassen.“ Und Astrid Weckermann schrieb: „Unglaublich, diese Gaffer. Das sind die Leute, die beim Unfall auf der Straße den Helfern im Weg stehen und zuzucken und filmen; aber wehe, sie sind selber in Not.“

Nurdin Axel Saris schrieb, er wäre zwar selbst vor Ort gewesen, aber: „Unschön fand ich, dass x Leute der Meinung waren, einfach so an Bord klettern zu müssen, für ihr Familienalbum undsoweiter. Das macht

man einfach nicht. Wie würden diese Leute reagieren, wenn jemand Fremdes in ihren Gärten rumspringen würde? Unterste Schublade war auch das Verhalten der RTL-Leute, da lautstark zu klopfen und zu rufen, damit der Mann sich zum Statement zeigt, was er auch tat.“

Drosera Dsl sprang auf dem Spendenzug auf: „Ich hoffe, das Schiff wird gerettet. Sammelt Spenden und macht es möglich, dem Mann zu helfen. Überall wird das Geld rausgehauen, da sollte es doch möglich sein, ihm zu helfen.“

Nägel mit Köpfen machten schließlich nicht nur die Stadtverwaltung Norderney, die sehr flott eine Bergungsaktion einleitete, sondern auch das Team vom „Nordermeyer Wetter TV“. Stefanie Richardt teilte via Facebook mit: „Wir schnacken nich, wir machen. Wir haben uns heute mit dem Skipper (ein echt netter und entspannter Seebär) getroffen.“ Der Skipper lasse sich sehr gern helfen, sei aber aufgrund der besonderen Situation „ein wenig überfordert, was verständlich ist“. Zudem kämen täglich viele Schaulustige vorbei. Dies sei auch kein Problem, allerdings wäre es gut, einen gewissen Abstand einzuhalten. Stefanie Richardt weiter: „Leider haben einige Menschen ihre guten Manieren auf dem Festland vergessen. Es wird auf das Segelboot geklettert und geklopft - und alles nur für ein Urlaubsfoto. Auch das macht dem Skipper zu schaffen. Leute, bleibt doch einfach ein paar Meter weg oder fotografiert von der Promenade aus.“



Der Skipper im Interview mit einem Fernsehteam. Foto: Noun

Vorwiegend Verständnis für die Menschen, die nicht aufdringlich sind, aber das Spektakel vor Ort sehen wollten, zeigte unterdessen Dr. Frederic Theis, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Deutschen Schifffahrtsmuseum des Leibniz-Instituts für Maritime Geschichte in Bremerhaven. „Ich kann die Reaktion der Menschen

IMPRESSUM

Verlag der Nordermeyer Zeitung

Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen

Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80

Redaktion: Manfred Reuter

E-mail: redaktion@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@nordermeyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80

Druck: Druckkontor, Emden

Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam

Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.

Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück



Ganz schön hoch: Manche Besucher gingen aufs Ganze und brauchten beim Abstieg Hilfe. Foto: Noun

verstehen“, sagte Theis im Gespräch mit der Norderneyer Zeitung. Es seien starke Assoziationen vorhanden, wie beispielsweise der Film „Fluch der Karibik“ oder Anlandungen von Walen. Da könne ein Schiff zum Lebewesen werden und besondere Gefühle auslösen. Ein „Geisterschiff“ sei eine Besonderheit, weil dessen Schicksal nicht erklärbar sei. So entstehe eine Verknüpfung kultureller Phänomene. „Auch dieses Schiff hat sich auf eine Weise sichtbar gemacht, wie man es sonst ja nicht erleben würde. Ich hätte es mir selbst auch angesehen, wenn ich auf der Insel gewesen wäre“, so der Wissenschaftler. Denn: „Das ist in der Tat einzigartig.“

Mittlerweile ist wieder alles gut. Mit dem Abtransport der „Wibo“ zur Reparatur auf ein Gelände im Norderneyer Hafen ist am Weststrand die vertraute Ruhe zurückgekehrt. Der Skipper des „Geisterschiffs“ hat sich derweil in einem Interview, das auf Facebook vom Norderneyer Wetter TV geführt wurde, bei den Insulanern für die Unterstützung bedankt. Die insularen Wetterfrösche, die via Facebook zum Spenden aufgerufen hatten, waren für den Skippersenior aus Freiburg tatsächlich so etwas wie ein Rettungsanker. Immerhin rund 4.500 Euro Spendengeld konnte Hauptinitiator Chell Michels Ende vergangener Woche vermelden.

Kein Wunder, dass sich der Skipper ebenso aufgeräumt wie glücklich zeigte: „Es ist unglaublich, wie viel Hilfe ich von den Norderneyern bekommen habe. Ohne diese Hilfe hätte man mein Boot wahrscheinlich zerschnitten. Es gab so viel Unterstützung von der Bevölkerung, weil sie wahrscheinlich irgendwie ein Gefühl dafür hatte, dass dieses Boot etwas Besonderes und deshalb erhaltenswert ist. Ich möchte mich noch einmal bei allen Helfern herzlich bedanken“, sagte er im Interview bei „Norderneyer Wetter TV“.

Der „Wibo“-Besitzer konnte übrigens zunächst bei Bekannten der Helfer untergebracht werden. Der momentane Plan: Bald schon soll das Schiff ins Automobil- und Spielzeugmuseum nach Norden-Ostermarsch gebracht werden, damit es einem breiten Publikum zur Verfügung steht. Ob es danach dann doch noch mal zu einer Abenteuerfahrt in die Nordsee aufbricht, steht in den Sternen...

Na denn: Schiff ahoi, Kapitän!



Horlitz

MALER-
MEISTER
NORDERNEY



MALERMEISTER-HORLITZ.DE

☎ 04932 4671-221

SONDERAUSSTELLUNG „WATT UND MEER“

Pastellmalereien der Künstlerin Dietlind Niedermayer im „Watt Welten“



Faszinierende Bilder von Himmel und Meer zeigt Dietlind Niedermayer im „Watt Welten“.

Norderney-Dietlind Niedermayer aus Westoverledingen/ Ostfriesland zeigt noch bis Ende Januar zahlreiche Pastellmalereien im Watt Welten Besucherzentrum.

Vor mehr als zwanzig Jahren begann Dietlind Niedermayer mit der Malerei. Über Acryl und Aquarell fand sie den Weg zur Pastellmalerei. Die Künstlerin malt zwar nicht ausschließlich Bilder mit Motiven vom Meer, sie zählen aber zu ihren Lieblingsmotiven. „Durch eine gekonnte Perspektive gelingt es ihr, eine optische Weite in die Werke zu zaubern. Bis heute fasziniert sie der Norden mit den Wolkenspielen des Himmels und dem Wellengang des Meeres“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Ein Kalender mit Drucken der ausgestellten Bilder ist im Shop der „Watt Welten“ erhältlich. Auch die Originale können erworben werden.

ROTARY ADVENTSKALENDER: GEWINNE IM WERT VON 26.450 EURO

Norderney – Es ist wieder soweit. Der Adventskalender des Rotary Clubs (RC) Norderney ist da. Am Montag wurde das gute Stück, dessen Titelbild die „Otto Schülke“ zeigt und wie gewohnt von Volker Jansch kreiert wurde, offiziell vorgestellt. Die Auflage beträgt auch in diesem Jahr wieder 6000 Exemplare, und auch der Verkaufspreis ist mit sechs Euro unverändert geblieben.

Es werden 96 Gewinne im Wert von 26.450 Euro ausgeschüttet. Hauptgewinn ist diesmal ein Transport E-Bike von Rad Toni im Wert von 3500 Euro.

Verkaufsstellen:

Autohaus Bodenstab, AOK, Berghaus Haushaltswaren, Thalia, Inselmärkte Kruse, Hein & Hutsie (Am Denkmal), Luttmann, Modevitrine, Post (im HS2), Reederei Frisia, Sparkasse, Spielwaren Schnieder und Farben Zilles.

Die Ziehung der Gewinnzahlen ist am 27. November um 15 Uhr bei der Frisia am Hafen. Abgeholt werden können die Gewinne in diesem Jahr in der Park-Apotheke am Kurplatz.

So. Und jetzt schnell in die Verkaufsstellen und dann viel Glück!



BLAUE QUALLEN IN MASSEN

Wurzelmundqualle sorgt am Weststrand für Aufsehen

Norderney - Massenhaft blaue Quallen am Strand von Norderney, und das Mitte November - ein eher ungewöhnliches Bild, welches sich in der vergangenen Woche zeigte. Nach den Worten der Meeresbiologin und Leiterin des Watt-Welten-Besucherzentrums Norderney, Dr. Valeria Bers, handelte es sich dabei um die Wurzelmundqualle (*Rhizostoma octopus*). „Sie kann Schirmdurchmesser von bis zu 60 Zentimeter erreichen, ist aber eine für uns Menschen ungefährliche Art“, betont die Expertin.

Das Fortpflanzungsgebiet der Wurzelmundqualle befindet sich - zumindest bisher - nur im Atlantik, im Ärmelkanal und der Elbmündung. Von dort driften die Quallen im Sommer in die Nordsee hinein und erreichen normalerweise von Juli bis Oktober die Küsten. Die vorherrschenden Winde der vergangenen Wochen hatten sie nun vor Norderney zusammengetrieben.

„Dass allerdings noch so spät im Jahr so viele Quallen angespült werden, hat vermutlich mehrere Gründe. In diesem Jahr waren die Weltmeere so warm wie nie zuvor, was die Lebensdauer der freischwimmenden Medusenstadien positiv beeinflussen könnte. Aufgrund der Überfischung der Meere nimmt die Anzahl der Fressfeinde der Quallen stetig ab, und auch die Fundamente von Offshore-Windkraftanlagen bieten dem sesshaften Polypenstadium der Nesseltiere ein zusätzliches Siedlungssubstrat und begünstigen damit die Vermehrung“, betont Bers.



Invasion in Blau: Massenhaft Quallen am Weststrand von Norderney. Foto: Noun

NORDERNEYER ENERGIEGUTSCHEIN

Monatliche Verlosung ab Dezember -
Wert: 150 Euro

Norderney - Die Inflation und die Energiekrise haben zu deutlich erhöhten Lebenskosten geführt. Mit dem Einführen eines Energiegutscheins möchten die Stadtwerke ihre Kundinnen und Kunden unterstützen und sich für deren Treue bedanken. Ab Dezember wird nun ein Jahr lang, jeden Monat, ein Gutschein im Wert von 150 Euro unter allen im Kundenportal registrierten Kundinnen und Kunden verlost. „Wir wissen, dass die Lebenskosten

deutlich gestiegen sind und möchten damit Danke sagen für die Treue und das gemeinsame Durchstehen der Energiekrise“, sagt Holger Schönemann, Geschäftsführer der Stadtwerke Norderney.

Im Dezember 2023 findet die erste Verlosung statt. Um daran teilnehmen, müssen die Kundinnen und Kunden bis zum 30. November im Kundenportal registriert sein. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird dann telefonisch benachrichtigt und kann den Gewinn mit der nächsten Jahresverbrauchabrechnung einlösen. Alle Gewinner werden auf der Homepage veröffentlicht.

witziges Bild im Internet	Figur bei Fontane (... Briest)	gegen Entgelt nutzen	nicht dieses sondern ...	Hauptstadt von Turkmenistan	nicht weniger	nicht verschieden	Kopfbedeckung im Orient	Gefahr, Wagnis	Vertrauensperson	Schaumwein	polit. Zusammenschluss	Staatsvermögen
▶	▼	▼	Kaninchen in der Fabel	▶		▼		2	elektr. Fernrufgerät	16		
letztler Schiff, Vollendung	▶	3			aus Erz		alter Name Thailands			Mulde an vergletscherten Hängen	6	Radio und TV: direkt
weibl. Märchengestalt	▶		zeitw. ausgetr. Flusslauf (engl.)	▶			gegarte Teigkugel		die Gestirne betreffend			
▶		10			Amtsprache in Indien	4			aufstehen (sich ...)	engl. Süßspeise	Vorsilbe: drei	
Scheinkunst	städt. Verkehrsmittel (Kw.)		Abk.: Dt. Gewerkschaftsbund	griech.-spanischer Maler			engl. Grafenschaft	14			Europ. Arzneimittel-Agentur	Münzeinheit in den VAE
▶	▼		Tonart		gewandter Redner			19		vollendete Entwicklung		
Entdeckung, Ausgrabung		Geschenke				Südslawe	Kfz.-Z.: Holzminden	Wohnsitz			11	Abgaben an den Staat
▶					selten, kostbar	Teil des Bogens			angenommen, dass			
11. griech. Buchstabe		biblischer Ort in Galiläa	franz. Maler †1955					Stadt im Kreis Warendorf	ehem. Minister islam. Staaten	starker Zweig		15
▶				altröm. Staatsmann	Heldengedichte		Tierkreiszeichen		1	konventionelle Schranke	Kindertrompete	
Schiffszubehör	Mitbegründer des Dadaismus (Jean ...)		Schutzpatron der Juristen	Flugzeugbesatzung	7		Befehlsform von sein	Fluss in Peru		Tanz-, Ballettröckchen		9
weibl. Vorname	▶				norddt.: Bauernstube				Standbild			
▶		12		Klang, Laut (Mz.)			Druckauflösung (Abk.)	18		Abk.: betreffend		
artig		Gattin von John Lennon (Yoko)			Rest im Glas	5			flüstern, murmeln		17	

© PateFUX 2023-574-048

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----



Foto: Noun

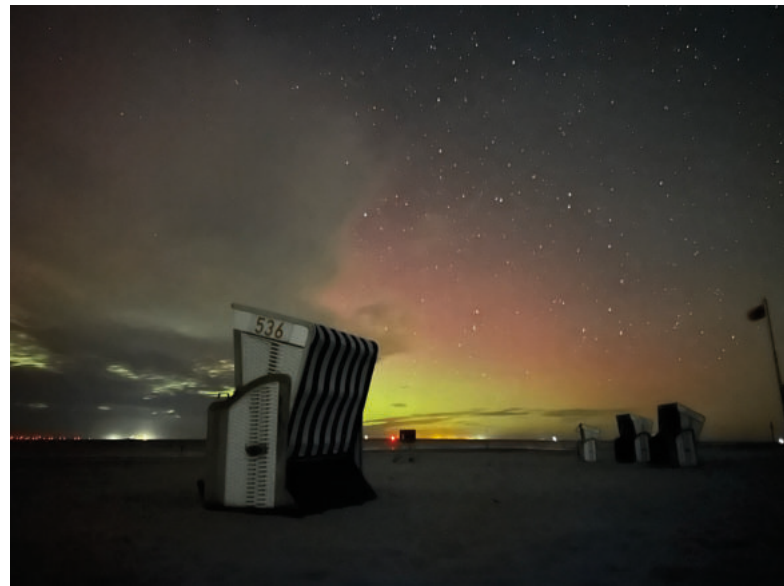
SCHUTZGEMEINSCHAFT AUF DER SUCHE NACH LÖSUNGS-MÖGLICHKEITEN

Mutieren Offshore-Türme zu „Industriebrachen“?

Ostfriesland - Es ist zu befürchten, dass die Offshore-Zubauten wesentlich dazu beitragen, die südliche Nordsee, in Folge damit auch das Wattenmeer, zu „Industriebrachen“ umzufunktionieren. Zu dieser Meinung kommt die Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste (SDN). „Dabei leben wir doch gerade in einer Zeit voller Veränderungen, die uns zwingt, mit unseren Schutzgütern besonders sorgsam umzugehen“, betont SDN-Vorsitzender Gerd-Christian Wagner. Bereits die 2009 erfolgte Aberkennung des Elbtals bei Dresden als Welterbestätte zeige doch mehr als deutlich, dass man den Bestand eines Naturschatzes nicht leichtfertig gefährden dürfe.

„Und jetzt ist aufgrund einer weitgehenden Planlosigkeit in Sachen Naturschutz auch noch unser Wattenmeer direkt davon bedroht.“ So müsse die jüngste UNESCO-Warnung zur Öl- und Gasförderung im Weltnaturerbe Wattenmeer als unbedingter Weckruf verstanden und vor allen Dingen auch ernst genommen werden. Aus Sicht der SDN sei der Welterbe-Status des Wattenmeers nun einmal nicht mit einer dort oder in seiner unmittelbaren Nähe stattfindenden Rohstoffgewinnung und einem unüberschaubar großen Bau- sowie Wartungsbedarf von Infrastruktur für erneuerbare Energien vereinbar, so Wagner.

„Insbesondere müssen wir uns für einen verstärkten Schutz zur Bewahrung des natürlichen Wattenmeers einsetzen“, betont Kapitän und Seelotse Ulrich Birstein, zweiter SDN-Vorsitzender. Der auf See produzierte Strom müsse ja nun irgendwie an Land gebracht werden – und das ginge dann immer durchs Wattenmeer. „In ersten Fachgesprächen hieß es, dass mit mindestens 32 Kabelverlegungen nebst Kontrollen, Wartung, Reparatur und Abbau zu rechnen wäre, wenn das aktuelle Ausbauziel allein für die deutsche Küste eingehalten werden sollte und die Niederlande wie auch Dänemark wollen ebenso noch weitere Windparks bauen“, so Birstein weiter. Alles sei riesig groß und mit stark veränderndem Einfluss auf den noch weitgehend natürlichen Lebensraum Nordsee. „Und dazu kommen dann auch noch Erdgas-Förderinteressen, LNG-Anlandungen, militärische Übungen, CO2-Transport und Einlagerung, Öl-Förderung und zu allem Überfluss auch noch zunehmende Gefahren für Schiffshavarien, da die



Die Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste sieht das Weltnaturerbe Wattenmeer in höchster Gefahr. Foto: Noun

Schiffahrtswege auf See immer weiter eingeengt werden.“

In Anbetracht solch technisch herausfordernder Großprojekte und einer weitgehend empfundenen Energiekrise sei es sicher leicht zu meckern, sagt Birstein. Aber das verändere nichts. „Auch aus unserer Sicht wird es leider zurzeit nicht ganz ohne Offshore-Windkraft gehen“, bekennt der stellvertretende SDN-Vorsitzende zähneknirschend. Allerdings stelle sich dabei die entscheidende Frage nach Sinn und Unsinn von Menge und Größe der Vorhaben. Und ganz besonders auch nach deren Auswirkungen auf den Lebensraum und seine Bewohner. „Die scheinbare Alternativlosigkeit dieser von Technik und Leistung strotzenden Maßnahmen kann einfach nicht die einzige Antwort sein, die einer entwicklungsstechnisch hochstehenden Gesellschaft einfällt, wenn sie sich in der Krise sieht.“ Somit gelte es, nach echten Alternativen zu suchen – im Kleinen wie im Großen – mit denen sich die gegenwärtige und künftige Situation zumindest entschärfen ließe und vielleicht sogar die UNESCO mit ihren Bedingungen der Unversehrtheit und/oder Echtheit überzeuge.

Die NoZ-Buch-Ecke

AUF „STREIFZÜGEN“ ZUM BILDBAND

Neues Buch des Norderneyer
Fotografen Joachim Trettin

Norderney - Der Fotograf Joachim Trettin ist vielen ein Begriff. Die Bilder des Wahl-Norderneyers zieren regelmäßig die Titelseiten der örtlichen Publikationen, er macht Werbefotografien für sämtliche auf Norderney ansässigen Unternehmen. Täglich veröffentlicht er neue Fotos auf Facebook oder Instagram für eine wachsende Fangemeinde. Zwei Bildbände hat Trettin bereits herausgebracht, unlängst folgte ein neuer Band mit seinen Fotografien unter dem Titel „Norderney – Streifzüge“.



Dieses Buch ist in Zusammenarbeit mit dem in Paderborn ansässigen Unternehmen „insel-werk“ entstanden, deren Geschäftsführer, Oliver Buddensiek und Oliver Wirth,

seit einigen Jahren eng mit Joachim Trettin befreundet sind. Die beiden Paderborner sind seit langem dem Charme der Nordseeinsel verfallen und besuchen das kleine Eiland regelmäßig. Besonders die vielfältigen Möglichkeiten, die Norderney bietet – vom Trubel der Urbanität bis hin zu Ruhe und Einsamkeit im Osten der Insel – sind immer wieder Anlass für eine nächste Fahrt gen Norden.

Mit diesem neuen Bildband, der im Sommer von insel-werk veröffentlicht wurde, lädt Joachim Trettin die Betrachter zu kleinen und größeren Auszeiten vom Alltag ein, zum Schwelgen in Erinnerungen und zum Genuss der vielfältigen Landschafts- und Natur-Aufnahmen von Norderney. Inselfeeling pur für zuhause.

„Norderney – Streifzüge“ kann für 29,90 Euro (plus Versand) über insel-werk.de oder vor Ort auf Norderney bei den folgenden Verkaufsstellen erworben werden: Sehstücke, Thalia, Meine-Insel-Laden, Artgalerie Norderney, NoMo, Surfcafé, Meine Meierei, Brauhalle, Schnieder Souvenir.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit von Trettin und insel-werk trägt bereits weitere Früchte: Ein edler Schwarz-Weiß-Kalender für 2024 im Format DIN A3 ist bereits erschienen, demnächst sollen mehrere Postkarten-Sets sowie Bücher hinzukommen.

JOHNNYS WOCHENBILANZ



Das Jubiläum

An diesem Wochenende wird gefeiert. Zusammen mit Marlene werde ich am Samstag im Conversationshaus erscheinen, um bei der Feier zum 75-jährigen Stadtrecht Norderneys die Insel zum Beben zu bringen. Mal sehen, was da so alles geht. Sicher ist jedenfalls, dass ich den ganzen Samstag über nichts esse. Denn kein Geringerer als unser Bürgermeister hat versprochen das Essen zu sponsern. Das klingt fast so, als hätte es vom Land nachträglich eine fette Bedarfszuweisung für den angespannten Haushalt gegeben. So was muss gewürdigt werden!

Eine gute Idee war ja auch der Druck der Sonderbriefmarke. Ich habe allerdings gehört, dass der Ersttagsstempel noch wie neu aussehen soll, weshalb nun eine zusätzliche Advents-Edition geplant ist. Sie wird aber nicht von Kap und Wellensymbolik geziert, sondern von den Konterfeis der im Rat befindlichen Mandatsträger. Das ist eine super Idee. Wenn schon die Rats- und Ausschussarbeit für die Außenstehenden so langweilig geworden ist, dass kaum noch jemand zu einer Sitzung geht, dann dienen diese Briefmarken wenigstens als schönes Erinnerungsstück an die letzte Kommunalwahl.

Neue Wege geht die Stadt nach meinen Informationen auch bezüglich der kommunalgeschichtlichen Aufarbeitung der vergangenen 75 Jahre. Hier ist unter dem Titel „Bazar-Talk“ ein hoch interessanter Podcast in der Mache. Ex-Stadtdirektor Karl-Poppe Welbers und Rebellen-Hayo erinnern darin an die Zeit, als es in den Gremien noch hoch her ging und tatsächlich Entscheidungen getroffen wurden.

Ob es stimmt, dass die Frisia den Slogan „Unsere 75 goldenen Jahre“ in die Tat umsetzt und aus dem Anlass Gedenkmünzen prägen lässt, ist bisher nur ein Gerücht. Aber man weiß ja nie.

Also, liebe Stadt Norderney:
Herzlichen Glückwunsch!
Dein Johnny!

Mit einem Dach von Eberhardt
sieht alles gleich besser aus:
Montagsmorgen zum Beispiel...



Dächer für Menschen



EBERHARDT
DER DACHDECKER

Im Gewerbegebiet 31a · 26548 Norderney
04932 93 50 550 · www.dachdecker-eberhardt.com



Ney Immobilienservice GmbH



Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH

Immobilien- und Hausverwaltung

Poststraße 5 · 26548 Norderney

Telefon: 0 49 32 / 840 17-30

Telefax: 0 49 32 / 840 17-17

E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com



www.hausverwaltung-norderney.com



Jann Ennen

Seit über 30 Jahren
auf Norderney

Norderney-Immobilien informiert

Ausgabe Herbst/Winter 2023/24

Milliardenlöcher

Unsere Regierung spielt in Form der Drei-Parteien-Koalition zur Zeit eine Art Roulette. Sie versucht am großen Rad zu drehen.

Der Wähler erinnert sich, dass in früheren Jahren beim Haushalt oft um die Erhöhung einzelner Posten um zig Millionen gestritten wurde.

Das kann unsere derzeitige Führung besser. Längst haben wir uns an Angaben in Milliarden gewöhnt. Ein 60 Milliardenloch hat das Urteil des Bundesverfassungsgerichts aufgerissen. Weitere Milliardenverfehlungen werden aufgedeckt. Auch die Länder haben zu kämpfen. Umbuchungen, Rückbuchungen, Vertuschung.

Das Heizungsgesetz wird Milliarden kosten. Auf Jahre hin, bei unterm Strich nahezu keiner Einsparung von CO₂. Ideologie ist dem Realitätssinn gewichen.

Es wird Zeit, dass wieder Fachleute den Ton angeben und nicht in ihrer Ideologie gefangene „Influencer“, so kommen einem einzelne Politiker zumindest vor, die mehr Geld nur für Eigenwerbung ausgeben als ein Facharbeiter in einem Vierteljahr verdient.

Der Wähler wird es verstehen, wenn man ihm reinen Wein einschenkt, statt die Suppe zu versalzen, die zukünftige Generationen auslöffeln müssen.

Super zentral gelegenes 2-Raum Appartement für die Ferienvermietung

Diese tolle Ferienwohnung liegt zentral im Stadtkern von Norderney. Sie wurde 2012 hochwertig eingerichtet mit Massivholzböden, Einbauschränken, Naturstein in Küche und Bad.

Das gepflegte Haus liegt im Herzen von Norderney nur einen Katzensprung entfernt von zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten.

Die Wohnung liegt sehr ruhig in einem Anbau im Hinterhof. Vom direkten Verkehrsgeschehen und Trubel der Stadt bekommen Sie hier nichts mit. Auch der Strand liegt nur wenige Meter entfernt.



Kaufpreis : 495.000,00 €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

Zentral gelegenes 2-Raum Appartement mit Terrasse

Diese schöne Ferienwohnung teilt sich auf in einen großzügigen Wohnbereich mit Terrasse, ein separates Schlafzimmer und das Badezimmer mit Dusche und WC.

Die Wohnung verfügt über eine gepflegte Küchenzeile mit 4-Platten Ceranfeld und Mikrowelle.

Vom Wohnbereich aus gelangen Sie auf die Terrasse. Durch die bodentiefen Fenster ist die Wohnung den ganzen Tag lichtdurchflutet.

Die Wohnung liegt zentral und gleichzeitig strandnah auf dem Damenpfad. Beliebte Inselhotspots wie die Milchbar und die Marienhöhe sind fußläufig in wenigen Minuten erreichbar.



Kaufpreis: 445.000,00 €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.



**Wir suchen für vorgemerkte Kunden
Wohn- und Geschäftshäuser
Mehrfamilienhäuser und
Eigentumswohnungen**

Rufen Sie mich an: 04932 - 3128